



Poolangebot im Landkreis Barnim Flächenpool Stolzenhagen

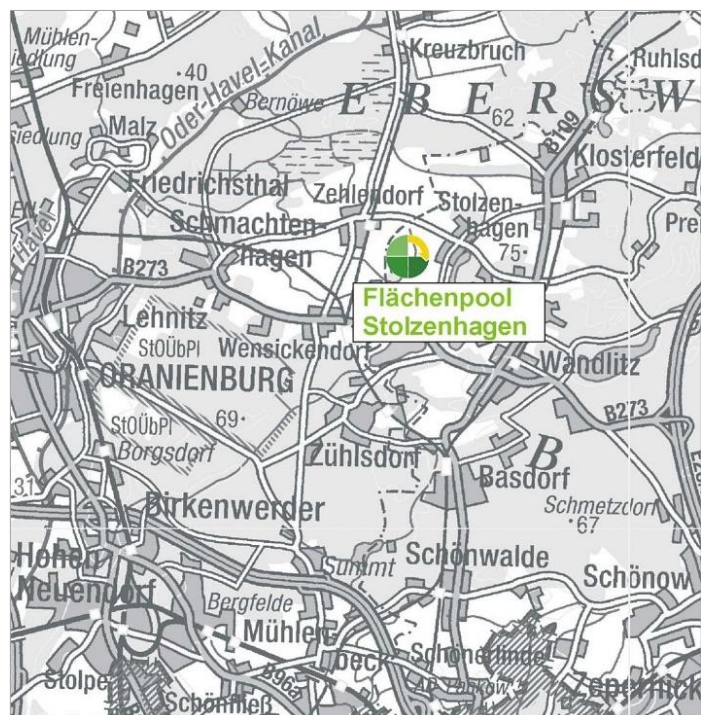
Naturraum	Barnim und Lebus	
Größe	Ca. 11 ha sind für den Pool gesichert. Innerhalb eines ca. 300 ha umfassenden, zusammenhängenden Planungsraumes können bei Bedarf weitere Flächen für den Pool erworben werden.	
Ausgangszustand	Stark ausgeräumte Acker- und Graslandflächen	
Zielzustand	Durch verschiedene Landschaftselemente gegliederte Kulturlandschaft	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung für Arten der gegliederten Feldflur bzw. der Hecken; Schaffung von Biotopverbundelementen
	Landschaftsbild	Herausbildung von Raumstrukturen, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
	Boden	Erosionsschutz
	Oberflächenwasser	Aufwertung bestehender und Schaffung neuer Kleingewässer
Besonderheiten / Bemerkungen	Der Pool ist seit Juni 2006 durch das MUGV zertifiziert.	

Der Flächenpool Stolzenhagen befindet sich westlich der Ortslage Stolzenhagen in der Gemeinde Wandlitz, Landkreis Barnim.

Der Pool liegt in einer seit den 70er Jahren stark ausgeräumten Agrarlandschaft im Naturpark Barnim, in der regelmäßig Probleme mit Winderosion auftreten. Das Relief des Gebietes wird durch eine flachwellige Grundmoränenplatte geprägt, die im Südwesten in Sanderflächen mit z.T. aufgelagerten Flugsanddünen übergeht.

Planung/ Konzept

Das naturschutzfachliche Gesamtkonzept umfasst Heckenpflanzungen mit einer Gesamtlänge von über 2 km und Breiten zwischen 15 und 20 Metern.





Ein Feldgehölz in Ortsrandlage und ein Kleingewässer sollen zur Gliederung der offenen Agrarlandschaft beitragen. Es wurden ausschließlich gebietsheimische, standortgerechte Gehölze verwendet. Die Windschutzhecken besitzen jeweils einen ca. drei Meter breiten Saumstreifen und verlaufen in kompakter Form meist grabenparallel in Nord-Süd-Richtung, aber auch mit Wilddurchlässen und Rondellpflanzungen in Ost-West-Richtung.

Zur Beschleunigung des Wachstums der Zielarten wurden sog. Ammengehölze im Dreiecksverband gepflanzt. Diese verbessern die Nährstoffversorgung sowie das Bodengefüge bei gleichzeitiger Ablenkung wurzelfressender Schadnager.

Stand der Maßnahmenumsetzung

Bereits im März 2006 wurde mit den ersten Pflanzmaßnahmen begonnen. Aufgrund des extrem trockenen Standortes wurde die Entwicklungspflege um zwei Jahre auf insgesamt fünf Jahre verlängert und die Pflanzung im Herbst 2010 abgenommen.

Ende 2010 wurden die Leistungen zur Anlage des Gewässerbiotops an eine regional ansässige Tiefbaufirma vergeben. Die Fertigstellung des Gewässers erfolgte im Frühjahr 2011.

Mit der Umsetzung der ebenfalls Ende 2010 ausgeschriebenen Leistungen der Gehölzentwicklung in den restlichen Bauabschnitten wurde im Februar 2011 durch eine regional ansässige Landschaftsbaufirma begonnen. Die Pflanzungen wurden im März 2011 abgeschlossen. Besonderes Merkmal ist die Anlage von Pflanzriefen zur optimalen Wasserversorgung der Pflanzen.

Es zeigt sich, dass das Konzept der dienenden Gehölze (Ammengehölze) gut funktioniert.

Die Endabnahme der Pflanzungen fand im Oktober 2015 statt. In Teilbereichen wurde 2017 nachgepflanzt. Dort wurde noch bis 2020 gepflegt und über Wassergaben die Pflanzung gefördert. Im Herbst 2019 konnten die Wildschutzzäune teilweise zurückgebaut werden. Die dienenden Gehölze im Bereich der Hecken und des Feldgehölzes wurden in diesem Zusammenhang zur Unterstützung der umpflanzten Eichen gezielt zurückgeschnitten. Das Schnittmaterial wurde zur weiteren Erhöhung der Struktur- und Lebensraumvielfalt in mehreren Haufen aufgeschichtet.



Abb. 1 Etablierte Doppelhecke des nördlichen 1. Bauabschnitts mit zurückgebauten Wildschutzzäunen (August 2022)



Abb. 2 Etablierte Heckenpflanzung des 2. Bauabschnitts – wichtiger Erosionsschutz bei leichten Sandböden (August 2022)



Abb. 3 Gezielte Freistellung der Eichen im Winter 2019 im Bereich des Feldgehölzes mit Verbleib gut entwickelter Einzelbäume der Ammenpflanzung (Dezember 2022).

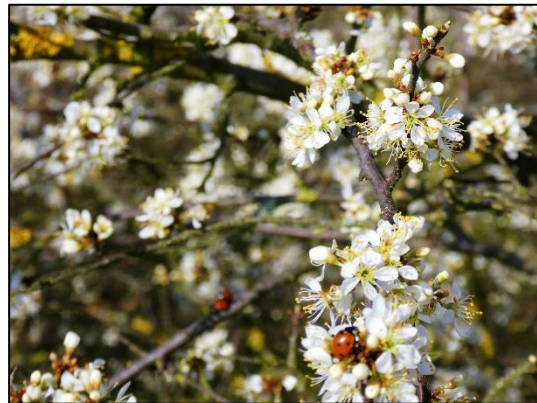


Abb. 4 Reiche Schlehenblüte mit regem Insektenbesuch (April 2020).

Das Kleingewässer wurde 2011 mit Weidensetzstangen umpflanzt. Der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gewässers unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten werden in Zusammenarbeit mit fachkundigen Anwohnern gewährleistet. Im Spätherbst/Winter 2020 hat sich eine Biberfamilie am Kleingewässer angesiedelt und tatkräftig mit einem natürlichen „Rückschnitt“ der Weiden an der Wasserfläche sowie der grabenbegleitenden Heckengehölze begonnen. Im Herbst 2021 dehnten die Tiere ihren Aktionsradius deutlich aus und stauten die Grabenwasserstände erheblich an. Um für die Maßnahmenziele wertvolle Überhälter der Hecken sowie einzeln stehende Obstbäume vor Schäden zu schützen, wurden innerhalb des Poolgebietes im Laufe des Jahres 2021 ca. 350 Bäume gezielt mit einem bibersicheren Einzelbaumschutz versehen.



Abb. 5 Kleingewässer mit etablierten Gehölzen, Sandinsel und Röhrichtbestand im August 2022.



Abb. 6 Pflanzriefen, Wege und Wiesen unter Wasser - Vermehrter Wasserrückhalt durch die Bautätigkeit der Biber (Dezember 2022).

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.